



M. Miura

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2002 in der *Angewandten Chemie*: „Copper-Mediated and Copper-Catalyzed Cross-Coupling of Indoles and 1,3-Azoles: Double C–H Activation“: M. Nishino, K. Hirano, T. Satoh, M. Miura, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 7099–7103; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 6993–6997.

Masahiro Miura

Geburtstag:	31. März 1956
Stellung:	Professor, Department of Applied Chemistry, Faculty of Engineering, Osaka University (Japan)
E-Mail:	miura@chem.eng.osaka-u.ac.jp
Homepage:	http://www.chem.eng.osaka-u.ac.jp/~miura-lab/index.htm
Werdegang:	Bis 1978 Studium an der Osaka University 1983 Promotion bei Prof. S. Kusabayashi und Prof. M. Nojima, Osaka University 1990–1991 als Humboldt-Stipendiat bei Prof. K. Griesbaum, Universität Karlsruhe
Preise:	2012 Thomson Reuters Research Front Award
Forschung:	Übergangsmetallkatalyse in der organischen Synthese; Aufbau und Derivatisierung heterocyclischer Verbindungen; Synthese π -konjugierter Materialien
Hobbys:	Kochen, Musikhören, Wandern

Chemie macht Spaß, weil ... neue Erkenntnisse mich beflügeln.

Mit achtzehn wollte ich ... entweder Mathematiker oder Chemiker werden.

Mein Lieblingsgetränk ist ... Weißbier.

Die wichtigsten zukünftigen Anwendungen meiner Forschung sind ... wirklich nützliche Chemikalien hocheffizient herzustellen.

Mein erstes Experiment war ... die säurekatalysierte Reaktion eines cyclischen Peroxids.

Meine liebste Art, einen Urlaub zu verbringen, ist ... gutes Essen zuzubereiten.

Das Geheimnis, ein erfolgreicher Wissenschaftler zu sein, ist ... keine Mühe zu scheuen, um die notwendigen Experimente durchzuführen.

Mein liebstes Molekül ist ... ein Azol mit vielseitigen Reaktivitäten und Eigenschaften.

Wenn ich ein Jahr bezahlten Urlaub hätte, würde ich ... durch die ganze Welt reisen.

Wenn ich ein Laborgerät sein könnte, wäre ich ... ein Hochleistungschromatograph.

Was ich an meinen Freunden am meisten schätze, ist, ... dass sie mein Leben schöner machen.

Mein Lieblingskomponist ist ... Ludwig van Beethoven.

Die Begabung, die ich gerne hätte, ... ist die Fähigkeit, wichtige Entdeckungen per Zufall zu machen.

Mein Motto ist ... den Regeln der Natur zu gehorchen.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Palladiumkatalysierte regioselektive Mono- und Diarylierung von 2-Phenylphenolen und Naphtholen mit Arylhalogeniden“: T. Satoh, Y. Kawamura, M. Miura, M. Nomura, *Angew. Chem.* **1997**, *109*, 1820–1822; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1997**, *36*, 1740–1742. (Die erste effektive Synthese von Biarylen durch eine koordinationsgestützte direkte katalytische Arylierung.)
2. „Palladium-Catalyzed Multiple Arylation of Thiophenes“: T. Okazawa, T. Satoh, M. Miura, M. Nomura, *J. Am. Chem. Soc.* **2002**, *124*, 5286–5287. (Eine eindrucksvolle Mehrfacharylierung funktionalisierter Thiophene, bei der nicht nur C–H-, sondern auch C–C-Bindungen gespalten werden.)
3. „An Efficient Waste-Free Oxidative Coupling via Regioselective C–H Bond Cleavage: Rh/Cu-Catalyzed Reaction of Benzoic Acids with Alkynes and Acrylates under Air“: K. Ueura, T. Satoh, M. Miura, *Org. Lett.* **2007**, *9*, 1407–1409. (Der erste Bericht über die heute sehr gängige $\text{Cp}^*\text{Rh}^{\text{III}}$ -katalysierte oxidative Kupplung.)
4. „Fluorescent Naphthyl- and Anthrylazoles from the Catalytic Coupling of Phenylazoles with Internal Alkynes through the Cleavage of Multiple C–H Bonds“: N. Umeda, H. Tsurugi, T. Satoh, M. Miura, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 4083–4086; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 4019–4022. (Hier wird gezeigt, dass sich die Rh^{III} -katalysierte oxidative Kupplung sehr gut zum Aufbau kondensierter aromatischer und heteroaromatischer Verbindungen eignet.)
5. „Copper-Mediated and Copper-Catalyzed Cross-Coupling of Indoles and 1,3-Azoles: Double C–H Activation“: M. Nishino, K. Hirano, T. Satoh, M. Miura, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 7099–7103; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 6993–6997. (Eine neue dehydrierende Biheteroaryl-Kreuzkupplung wurde entwickelt, die nur durch Cu katalysiert wird.)

DOI: 10.1002/ange.201205931